

Nachhilfe: "Problemschüler" sitzt Zeit ab

Beitrag von „Roxy“ vom 3. Dezember 2024 12:35

Zitat von Konkordanz

Vor einigen Wochen erfuhr ich von einem Schüler (14 Jahre), der aufgrund seiner respektlosen und gewalttätigen Art von der Schule flog, zu einer Förderschule kam, dort als "nicht beschulbar" disqualifiziert und zur Regelschule zurückgeschickt wurde. Seitdem versucht die Oberschule ihn wieder irgendwie zu beschulen.

Dazu habe ich Fragen. Wurde denn sonderpädagogischer Förderbedarf festgestellt? Wenn ja welcher ? EsE? Dass jemand als "nicht beschulbar" von der Förderschule wieder zurück geschickt wird ist sehr sonderbar. Wie ist denn die Einstellung der Eltern dazu? Hast du Kontakt mit ihnen? Ist das Jugendamt involviert?

Du schreibst er hatte einen schwierigen Start ins Leben und vermutest da die Ursache. Bekommt der Junge Hilfe in Form von Therapie?

Grundsätzlich denke ich, dass es gut ist, dass du eine Beziehung zu ihm aufbauen konntest. Das ist erstmal wichtig, um ihn mit schulischen Inhalten erreichen zu können. Meiner Meinung nach solltest du ihn weiterhin unterstützen, aber der Schüler scheint mehr als nur Nachhilfe zu benötigen. (Therapie/Jugendhilfe)